

PRESSEMEDLUNG

humedica hilft nach den Sturzfluten in Nepal

Medizinisches Team beginnt Arbeit

Kaufbeuren, 31. August 2026 Nach den schweren Sturzfluten in Nepal hat humedica mit einem Partner vor Ort erste Lebensmittel und Hygieneartikeln verteilt. Auch ein lokales medizinisches Team hat seine Arbeit aufgenommen.

Die Lage ist in Nepal nach der Flutkatastrophe im Himalaya nach wie vor schwierig und die Zahl der Todesopfer steigt weiter. Tausende werden weiterhin vermisst. Über eine Partnerorganisation vor Ort hilft humedica bereits mit einem lokalen medizinischen Team in der besonders betroffenen Region Trishuli-Bazar. Teil des Teams sind drei Experten für psychologische Hilfe. „Wir wollen den Menschen helfen. Der Schaden in den Seelen der Menschen und der Schaden an der Infrastruktur wird uns noch die nächsten drei bis fünf Jahre beschäftigen“, berichtet Thomas Meier, humedica-Landeskoordinator in Nepal.

„Wir versuchen weiterhin auch die Menschen in den höher gelegenen Regionen mit unserer Hilfe zu erreichen. Doch es wurden rund 80 Brücken weggespült. Ohne diese Brücken geht in diesem Gelände fast nichts“, so Meier. Gleichzeitig hat die Menschen, die zum Teil alles verloren haben, bereits erste Hilfe in Form von Lebensmittelpaketen und Hygienesets erreicht. Auch Planen für Notunterkünfte sollen verteilt werden. „Um die Menschen in dieser schwierigen Lage schnell helfen zu können, sind wir weiterhin dringend auf Spenden angewiesen,“ erklärt Heinke Rauscher, Vorständin von humedica. „Ohne die Unterstützung der Menschen hier in Deutschland wäre unsere Hilfe nicht möglich.“

Seit 1979 setzt sich die internationale Hilfsorganisation humedica, mit Sitz in Kaufbeuren dafür ein, dass Menschen in Notlagen nicht nur überleben, sondern in ein Leben mit Würde zurückkehren können. Dies gelingt, auch mit Unterstützung von örtlichen Partnern, über die Verbesserung der Lebensbedingungen und über eine gute Gesundheitsversorgung, vor allem in den vergessenen Regionen und Krisen der Welt. Gerade nach Katastrophen leistet humedica Nothilfe, ist aber auch dann für die Menschen da, wenn andere ihre Not nicht mehr im Blick haben. Seit vielen Jahren bescheinigt das DZI-Spendensiegel der Hilfsorganisation einen verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.

Bildunterschrift:

Helfer verteilen erste Lebensmittel und Hygieneartikel. Foto: humedica

Medienkontakt:
Julia Kittnar
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 08341 966148 440
Mobil: 0152 0617 9952
E-Mail presse@humedica.org
www.humedica.org